

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 66 (1979)
Heft: 24

Artikel: Weihnachten
Autor: Walter, Silja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten

*Jemand muss zuhause sein, wenn du
kommst, Herr,
jemand muss dich erwarten.
Wer weiss denn, wann du kommst?
Jemand muss nach dir Ausschau halten,
Tag und Nacht,
dich von weitem kommen sehen
durch die Gitter seines Hauses.
Durch die Gitter,
Herr.*

*Durch die Gitter deiner Worte und deiner
Geheimnisse,
der Geschichte, der Ereignisse in der Welt.*

*Jemand muss wachen,
um deine Ankunft melden zu können,
um dir zu öffnen.
Wachen ist unser Dienst.
Wachen, für die Welt.
Sie ist so leichtsinnig, läuft dauernd
draussen herum oder schläft am hellen Tag.
Sie denkt nicht daran, dass du kommst,
dass du ihr Herr bist und sicher kommst.
Das glaubt sie nicht.*

*Jemand muss es glauben, sicher sein und
wissen, wie es sich verhält,
zuhause sein um Mitternacht
und wachen, wenn du kommst,
um dir das Tor zu öffnen und dich einzu-
lassen, wo du immer kommst.*

*Herr,
durch meine Zellentür kommst du in die
Welt, und durch mein Herz hindurch
zum Menschen.
So ist es Herr, wir wissen es.
Was glaubst du, täten wir sonst? –
Wir bleiben, weil wir glauben.
Zu glauben und zu bleiben sind wir da.*

*Herr,
jemand muss ausserdem singen,
wenn du kommst.
Das ist unser Dienst: dich kommen sehen
und singen.
Weil du Gott bist.
Weil du die grossen Werke unseres Heiles
wirkst, die keiner wirkt, als du,
und weil du herrlich bist und wunderbar
wie keiner.*

*Herr,
und jemand muss dich aushalten.
Dich ertragen, ohne davonzulaufen.
Deine Abwesenheit aushalten,
ohne an deinem Kommen zu zweifeln.
Dein Schweigen aushalten und trotzdem
singen.
Dein Leiden, deinen Tod mitaushalten und
daraus leben. Jemand muss das tun für alle
andern. – Komm, Herr, hinter unsern Gittern
wartet die Welt auf dich.
Marana tha – Komm Herr Jesus! Amen.*

Silja Walter